

Priester wird die sehr reiche, ausgewählte Literaturangabe für alle Verhältnisse der Krankenseelsorge wie die durchaus praktische Anweisung zur Behandlung der Kranken reichen Nutzen bringen.

Breslau-Grüneiche.

P. Aug. Közler C. Ss. R.

- 8) **Der katholische Akademiker und die neue Zeit.** Geleitbrief für Studierende zur Fahrt an die Hochschule. Von Dr. Jakob Hoffmann, Gymnasialprofessor, Geistl. Rat und Religionslehrer in München. 8° (VIII u. 118). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 4.40; geb. M. 6.60 und Zuschläge.

Wie viele unserer besten Söhne verlieren auf der Hochschule ihren sittlichen und religiösen Halt! Und wie sehr sind wir beim Neuaufbau des Vaterlandes auf die kommende Intelligenz angewiesen! Wenn je, dann müssen jetzt die an die Hochschule ziehenden Studenten gegen den zerlegenden Einfluß des Lebens und Treibens dortselbst innerlich geschützt werden. Das vorliegende Büchlein ist ein vorzüglicher Behelf dazu. Hoffmann kennt die Seele des jungen Mannes, die Gefahren und Aufgaben der Zeit. Drum leitet er vor allem zur Festigung der katholischen Weltanschauung an, zur religiösen Verankerung des männlichen Charakters. Und seine Ratschläge über die Benützung der akademischen Freiheit, Beruf und Studium, Allgemeinbildung und soziales Einfühlen, über die Stellung zum Weibe sind so klar und wahr, daß der Akademiker gern dran sich hält und die Hochschule für ihn die hohe Schule zum Führer des Volkes wird. Man sollte das Büchlein allen Maturanten in die Hand geben.

Wien.

Mois Tappeiner, S. J.

- 9) **Auf der Wetterwarte der Zeit.** Von Franz Bach. (237) Magensfurt 1919, Merkel. K 13.—

Scharfe, reine Höhenluft weht in den sechs Abschnitten dieses Buches, das einer österreichischen Feuerseele mit glühender Begeisterung für die Kirche und das deutsche Volk entströmt ist. „Zurück zur katholischen Weltanschauung — nur der praktische Katholizismus kann Europa wieder aufwecken und die Völker versöhnen — und eine neue Kulturblüte herbeiführen.“ Zu diesem Ergebnis gelangt der Verfasser mit seinen ergreifenden Schilderungen der Krankheitszustände, denen Europa und nicht zuletzt Deutschland verfallen ist. Vereinsleiter finden darin ein vorzügliches Material für ihre Vorträge. In dem ausgezeichneten Abschnitt: „Fort mit der Affensclande der Ausländerei!“ hat der Verfasser deutsch und christlich zu sehr identifiziert. Allen deutschen Katholiken aber sei diese Gewissenserforschung, die auch sprachlich hohe Anerkennung verdient, bestens empfohlen.

Grüneiche.

Aug. Közler C. Ss. R.

- 10) **Lehrbuch der Geschichte der göttlichen Offenbarung** für Lehrer- und Lehrerinnenseminarien und höhere Lehranstalten, zugleich ein Wiederholungsbuch für die Hand des Religionslehrers in den Oberklassen der Volksschule. Von Prof. Georg Lenhart, Religions- und Oberlehrer am Ernst-Ludwig-Seminar zu Bensheim. Erster Band: Die alttestamentliche Offenbarung. Mit 24 Bildern und vier Karten. 8° (XVI u. 176). 1918. — Zweiter (Schluß-) Band: Die neutestamentliche Offenbarung. Mit 12 Bildern. 8° (XVI und 194). Freiburg i. Br. 1919, Herdersche Verlagshandlung. M. 6.70; geb. M. 9.— (dazu die im Buchhandel üblichen Zuschläge).

In unmittelbarer Folge, 1918 und 1919, sind diese zwei Bände erschienen. Ein Meister des Stiles hat sie geschrieben. Jeder Ausdruck ist abgewogen, mit wenig Worten wird viel gesagt. Man merkt, die beiden Bücher sind die Frucht einer langen Lehrtätigkeit.